



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Der Vorstand „meiner“ CDU Main-Kinzig hat eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen: Mit Srita Heide, Unternehmerin mit indischen Wurzeln aus Hanau, soll

erstmals eine weibliche Kandidatin für die heimische CDU in den Landratswahlkampf ziehen. So wird der Parteireform unter dem Motto „Jünger, bunter, weiblicher“ auch auf regionaler Ebene ganz konkret Leben eingehaucht. Ich freue mich darüber.

Ihr und Euer

Peter Tauber



Gabriels Eiertanz schwer erträglich



Peter Tauber nach der Sitzung des CDU-Präsidiums.

Mit scharfer Kritik am Vorsitzenden des Koalitionspartners SPD hat CDU-Generalsekretär Peter Tauber zu Beginn der Woche die Pressekonferenz nach der Präsidiumssitzung der CDU eröffnet. Er forderte Gabriel auf,

die Interessen des Landes und nicht die der SPD in den Vordergrund seiner Arbeit zu rücken. Tauber sieht die CDU-geführte Bundesregierung bei der Bewältigung der Zahl der Flüchtlinge, bei den Integrationsaufgaben und den Rückführungen auf einem guten Weg. „Fakt ist nämlich, dass wir vielleicht noch ein wenig schneller gewesen wären, wenn uns die SPD nicht bei jeder Gelegenheit im Wege gestanden hätte“, kritisierte Tauber. Die Flüchtlingspolitik folge einem klaren Plan: Die Registrierung und Unterbringung sei verbessert worden, die Verfahren verliefen geordnet, die Zahl der Rückführungen sei deutlich erhöht worden und das Abkommen mit der Türkei diene dazu die Außengrenzen besser zu sichern, zählte der Generalsekretär die Erfolge der CDU-Politik auf. Insgesamt sei es gelungen, „die Zahl der Flüchtlinge, die uns kommen, deutlich zu reduzieren“. Weitere Erfolge gebe es bei der Integration und auf dem Feld der Inneren Sicherheit. Gabriels Kritik an der Flüchtlingspolitik der CDU sei eine „bodenlose Unverschämtheit“, sagte Tauber. Der Generalsekretär sagte, der Eiertanz, den Gabriel zwischen Parteivorsitz und Wirtschaftsminister vollführe, sei nur schwer erträglich. Konkret forderte Tauber Gabriel auf, die SPD-Länder im Bundesrat zu einer Zustimmung zum Gesetz zur Ausweitung der sogenannten sicheren Herkunftsstaaten zu bewegen. „Dann hätte man wenigstens mal einen Punkt, bei dem man wüsste, für was der SPD-Vorsitzende steht“, spöttelte Tauber. Die SPD mache die alten Fehler und spiele in der Regierung Opposition. Die Union hingegen bleibe bei dem, was sie seit 2005 leite: „Wir wollen das Land voranbringen.“ Mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen appellierte Tauber an Wähler nicht mit ihren Stimmen zu spielen: „Es kommt auf jede Stimme an.“

Einen Mitschnitt der Pressekonferenz finden Sie hier: <http://tinyurl.com/j8g664g>



Pioniere in Sachen Biogas



Peter Tauber im Gespräch mit Jörg (links) und Franz-Josef Huhn. (Foto: Koch)

Seit mittlerweile zwölf Jahren betreibt die Familie Huhn auf ihrem Hof in Steinau-Ulbach eine Biogasanlage und gehörte damit zu den „Pionieren“ in diesem Bereich im Main-Kinzig-Kreis. Der heimische Bundestagsabgeordnete und CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber nahm anlässlich seiner Sommertour durch den Wahlkreis gerne die Einladung von Franz-Josef Huhn und seinem Sohn Jörg zu einem Austausch vor Ort über landwirtschaftliche Themen an. Bei einem Rundgang stand unter anderem die Anfang Juli beschlossene EEG-Novelle im Fokus. Auf Druck der Union wurden hier – anders als im Entwurf des Bundeswirtschaftsministeriums unter der Leitung von Sigmar Gabriel geplant – deutliche Verbesserungen für die Bioenergie erzielt. Der Entwurf des BMWI hatte vorgesehen, ein Fördervolumen von 100 Megawatt pro Jahr zuzulassen, was aus Sicht der Betreiber zu einem Rückbau geführt hätte. Nach längeren Diskussionen einigte sich die Große Koalition darauf, einen Korridor von 150 Megawatt in den ersten drei Jahren und 200 Megawatt in den Folgejahren zuzulassen. Darüber hinaus dürfen an den ab 2017 geplanten Ausschreibungen nun auch Bestandsanlagen teilnehmen. Bei Franz-Josef und Jörg Huhn stieß die „Neuregelung der Neuregelung“ auf positive Reaktionen. Auch Peter Tauber zeigte

sich mit dem gefundenen Kompromiss zufrieden.



Keine Hamster, keine Außerirdischen

Keine Hamsterkäufe, keine Angstmache, keine Außerirdischen – sondern schlicht die Aufgabe der Bundesregierung, eine aktuelle Strategie für den Schutz der Bevölkerung bereitzuhalten. Darum geht es in der „Konzeption Zivile Verteidigung“, erklärt CDU-Generalsekretär Peter Tauber nach der aufgeregten Diskussion der vergangenen Tage - vornehmlich in den sozialen Netzwerken.

Ein kurzes Video-Statement dazu finden Sie hier: <http://tinyurl.com/z8ebhcr>



CDU Ammerland in Berlin auf Sendung

SCHWARZER PETER
BLOG VON PETER TAUBER



„Eine gemusterte Tapete aus Omas Zeiten im Hintergrund einer jungen Studentin, ein nervöses, niedliches Kichern einer anderen Teilnehmerin nach jedem Satz - man guckt den Leuten ins Wohnzimmer und manch einer traut sich offensichtlich hier Fragen zu stellen, der bei einer großen Veranstaltung mit einer Bundesministerin nicht vor einem großen Publikum aufstehen würde.“ Ilka Studnik, Kreisgeschäftsführerin der CDU Ammerland, berichtet in einem Gastbeitrag auf Peter Taubers Blog über das „Digitale Fachgespräch“ mit Bundesbildungsministerin Johanna Wanka und wie die CDU Ammerland diesen innovativen Ansatz zur Partizipation erfolgreich für sich nutzt. Prädikat: Nachahmenswert!

Mehr dazu unter <http://tinyurl.com/grmt6of>

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblos
Telefon: 06051-91696-17
brieftauber@petertauber.de